

Sonntag - was hat das mit mir zu tun?

Die Bohnengeschichte

Dies ist die Geschichte einer Gräfin, die sehr, sehr alt wurde, weil sie eine Lebensgenießerin war.

Die Gräfin verließ niemals das Haus, ohne sich zuvor eine Hand voll Bohnen einzustecken. Sie tat dies nicht etwa, um die Bohnen zu kauen. Nein, sie nahm sie mit, um so die schönen Momente des Tages bewusster wahrzunehmen und um sie besser zählen zu können.

Jede positive Kleinigkeit, die sie tagsüber erlebte – z.B. einen fröhlichen Plausch auf der Straße, das Lachen ihrer Frau, ein köstliches Mahl, eine feine Zigarre, einen schattigen Platz in der Mittagshitze, ein Glas guten Weins – für alles, was die Sinne erfreute, ließ sie eine Bohne von der rechten in die linke Jackentasche wandern. Manchmal waren es gleich zwei oder drei.

Abends saß sie dann zu Hause und zählte die Bohnen aus der linken Tasche. Sie zelebrierte diese Minuten. So führte sich die Gräfin vor Augen, wie viel Schönes ihr an diesem Tag widerfahren war. Sie freute sich und dankte ihrer Schöpferin. Und sogar an einem Abend, an dem sie bloß eine Bohne zählte, war der Tag gelungen – hatte es sich eben zu leben gelohnt.



**Kirchliche
Jugendarbeit**
Jugendpastorales Team
Südwest



Jubü-Lieferservice



Sonntag

Sonntag - was hat das mit mir zu tun?

Ort: online

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Personenzahl: mind. 5

Alter: ab 8 Jahren

Material: Webkonferenzaccount, Uhr/Handy (um die Zeit zu stoppen), Buntstifte und Papier, PowerPoint-Präsentation und das Begleitdokument

Vorbereitung: Zugangsdaten mit allen teilen, Begleitdokument und PPP downloaden (auf der Homepage) und vor Beginn einmal durchschauen

Begrüßung:

Wartet bis alle da sind und Ton/Kamera eingerichtet haben. Begrüßt alle herzlich 😊

Einstieg:

Startet mit der Übung „Meine innere Uhr“ und leitet dann in das heutige Thema ein.

Hauptteil (mit PowerPoint-Präsentation):

- 1) Zeit - die Einheit deines Lebens: Teilt gemeinsam verschiedene Tätigkeiten den sieben Wochentagen zu.
- 2) Die Sache mit der Ruhe: Überlegt, warum der Sonntag als Ruhetag gilt und erarbeitet dann gemeinsam die Schöpfungsgeschichte mit Hilfe der PowerPoint-Präsentation.
- 3) „Gott ruhte“: Lasst die Teilnehmer:innen in 15 min ein Bild malen, das für sie darstellt, wie es aussieht, wenn Gott ruht. Macht hinterher eine Runde, in der alle ihr Bild vorstellen und wenn sie möchten, noch etwas dazu erzählen.

Ausklang:

Stellt den Teilnehmer:innen zum Ausklang ein paar Fragen. Lasst nach jeder Frage eine kurze Pause für Gedanken. Falls jemand etwas sagen will, ist das natürlich auch möglich.

Abschied:

Lest am Ende die Bohnengeschichte vor. Die Teilnehmer:innen sollen sich dann etwas Kleines suchen und für eine bestimmte Zeit, wie in der Geschichte, schöne Momente zählen.



Auf der Website kja-suedwest.de/lieferservice findest du alle bisher erschienenen Postkarten mit den zugehörigen Materialien.

.....

.....

.....

.....